

Verbundkatalog Kalliope

Metzradt, Mathilde von
Ambach, 1951-12-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

31. 12. 57. Aurbach

Mein sehr lieber WB!

Heute kam der Gedichtband - ich sah sogleich hinein und entdeckte viel Schönes - ich werde meine Silvesterfeier mit dem Buch halten u. danke dir im Herzen dafür! Tuer schickst du die letzten Blinde des Notleidenden, mein Freund. Ich vermisste dich sehr, denn ich bin sehr allein. Prinz Jörg, der heute kommen sollte, telegraphierte ab, d. h. er kommt einige Tage später, da er krank war u. sich noch etwas erholen muß ehe er fährt. So fiel unser Silvester-Genosse aus.

Nun habe ich etwas sehr Interessantes heute mit deinem Gedichtband zusammen erhalten. Bellegen u. Klassiker Monatshefte machen den harten in Hamburg. Klaukenre wieder auf und ein Herr Otto Ehlers ist der Herausgeber. Er schrieb u. bittet um meine Mitarbeit, wenn ich un veröffentlichte Manuskripte habe, möchte ich sie doch gleich einsenden. Das Ganze verdanke ich Herrn Weiglin, auch wenn er nicht erwähnt wird. Ich antwortete sehr nett u. sagte vorläufig einmal meinen "Tiger" an den Hexenmeister - gleichzeitig mit Hinweis auf Kürzung. 500 Maschinenseilen! Aber sie lassen sich zum Wohl des Ganzen auf die reichliche Hälfte bringen. Ich habe zu jenseit Übung darin! Ich schicke erst einmal das

Ganze u. hat es ausüben. Interessiert es, so gehe ich
an die Arbeit. Es bleibt auch noch die Dame von Kolumeta
die ich schon für Betz überarbeite - ein Vorabdruck wäre
stets möglich. Jedenfalls gab ich Ehlers beide Manuskripte
an, schickte aber zu erst einen "Tiger"

Es lächelte von altem Jahr am letzten Tag noch ein-
mal sehr freundlich. Sollte sich etwas noch dieser An-
bahnung realisieren habe ich Arbeit u. Glück in
einem, im reichsten Maße. Du seiest gar das für mich
weit über den materiellen Wert hinaus bedeu-
tend.

Nun müßte ich gern von Dir, meine Geliebte, wie es
Dir geht? Hast Du Dich akklimatisiert? Meine Gedanken
sind auch im Traum bei Dir, des Nachts rauchere ich
oft gar Sitten.

Heb wohl, u. noch einmal spreche ich den Wunsch
aus, daß 52 Dir wohl gesonnen sei u. drum auch
mir.

Deine alte Frau.

Die Fahren Reibstadt sind vom Verlag für 10.1.
angesagt, und der Teil: Erbe ohne Reich wird
wohl genommen werden.